

Die „Grosse Konjunktion“ am 21. Dezember 2020: Die Leute sagen, es wird ein „Ereignis“ geben

gefunden auf [Collective Evolution](#), geschrieben von [Arjun Walia](#), übersetzt von Antares



In Kürze

Die Fakten: Am 21. Dezember dieses Jahres, zur Wintersonnenwende, werden Jupiter und Saturn erstaunliche 0,1 Grad voneinander entfernt sein – weniger als der Durchmesser eines Vollmondes. Am 4. März 1226 waren sie das letzte Mal so nahe beieinander.

Betrachtung: Ist es ein Zufall, dass dies zur Wintersonnenwende passiert? Beeinflussen bedeutsame astrologische Ereignisse wie dieses das menschliche Bewusstsein in irgendeiner Form? Ist der Kosmos direkt mit dem menschlichen Bewusstsein verwoben? Oder mit dem universellen Bewusstsein?

In der spirituellen & der Wahrheits- Gemeinschaft ist das Gerede über ein grosses ‚Ereignis‘ seit mehr als einem Jahrzehnt ein gängiges Thema. Dies schliesst gewöhnlich eine riesige Sonneneruption mit ein, die das Stromnetz komplett lahmlegt, eine Art Ereignis, das die menschliche DNS verbessert, eine Art Massen-Sichtung von Ausserirdischen oder etwas in dieser Richtung, das grosse Veränderungen mit sich bringt und unsere Welt, wie wir sie kennen, für immer verändert.

Viele Leute dachten, dass so etwas am 21. Dezember 2012 passieren würde, das tat es nicht. Viele haben seitdem verschiedene andere Daten vorgeschlagen, und sie korrelieren in der Regel mit grossen astrologischen Ereignissen, wie dem, das am 21. Dezember 2020 stattfinden wird, weniger als zwei Wochen von jetzt ab. Wiederum glaubt ein Teil dieser Gemeinschaft, dass irgendeine Art von grossem Ereignis stattfinden wird, doch basierend auf diesen

Vorhersagen, die eine Konstante in der spirituellen / der Wahrheits- Gemeinschaft zu sein scheinen, wird nichts Bemerkenswertes passieren. Davon abgesehen, bin ich offen für die Idee der Möglichkeit einer Art von ‚Ereignis‘, das wirklich etwas Besonderes ist, doch die Idee, auf etwas zu warten, das die menschliche Erfahrung, wie wir sie heute kennen, komplett verändern wird, schwingt bei mir einfach nicht mit, obwohl ich es mir wünschte.

Um ehrlich zu sein, würde es mich nicht überraschen, wenn es so wäre, wenn man bedenkt, was so alles auf unserem Planeten passiert. Doch eines weiss ich: Die Menschheit muss lernen, in Frieden und mit gutem Willen zusammenzuleben.

Wenn es eine Sache gibt, die ich über die Jahre gelernt habe, dann sind wir diejenigen, die die Dinge verändern werden, und die Dinge verändern. Auf etwas zu warten, dass etwas ausserhalb von uns getan wird, ist, glaube ich, nicht die Botschaft dieser besonderen Zeit, in der viele von uns zu leben glauben. Ausserdem glaube ich, dass wir derzeit dieses „Ereignis“ als einen Prozess durchleben und Zeuge dessen sind, der sich mit jedem einzelnen Tag, Monat und Jahr weiter beschleunigt.

Vielleicht findet dieses „Ereignis“ aus der Perspektive von anderswo in einem Wimpernschlag statt, und vielleicht ist es aus unserer Perspektive ein Prozess von vielen Jahren. Wer weiss das schon?

Was passieren wird: Am 21. Dezember dieses Jahres, der Wintersonnenwende, werden Jupiter und Saturn ‚zufällig‘ an unserem Nachthimmel fast miteinander verschmelzen und für das Auge deutlich sichtbar fast wie ein einziger Riesenstern erscheinen. Normalerweise sind sie etwa 400 Millionen Meilen voneinander getrennt. Ich persönlich glaube nicht, dass es blosser Zufall ist, dass eine so enge Ausrichtung zur Wintersonnenwende stattfindet. Ich glaube, dies ist ein ganz besonderes Ereignis, möglicherweise mit enormen Auswirkungen, Auswirkungen auf das menschliche Bewusstsein, die wir vielleicht nicht einmal erkennen. Nur bin ich mir nicht sicher, ob wir in der Lage sein werden, diese Implikationen so zu sehen, wie es manche glauben. Ich glaube, einige Menschen werden in der Lage sein, etwas zu spüren, doch letztendlich meine ich, der Durchschnittsmensch wird überhaupt nichts davon bemerken, trotz der Tatsache, dass ich wiederum wirklich glaube, dass es aus mehreren Gründen ein sehr bedeutendes Ereignis ist.

„Ausrichtungen zwischen diesen beiden Planeten sind eher selten, sie treten einmal alle 20 Jahre oder so auf, doch diese Konjunktion ist aussergewöhnlich selten, deswegen, weil die Planeten so nah zueinander erscheinen“, sagte der Astronom Patrick Hartigan von der Rice University in einer [Erklärung](#). „Man müsste den gesamten Weg zurückgehen bis kurz vor die Morgendämmerung am 4. März 1226, um eine engere Ausrichtung zwischen diesen Objekten am Nachthimmel zu sehen.“

Gemäss [LiveScience](#): *„Vor der sehr nahen grossen Konjunktion von 1623, die von der Erde aus wahrscheinlich nicht zu sehen war, weil die Planeten zu nah an der Sonne standen, fand das letzte sichtbare und scheinbar intime Treffen zwischen Jupiter und Saturn im März 1226 statt.“*

Jupiter und Saturn werden einen erstaunlichen Abstand von 0,1 Grad haben – weniger als der Durchmesser eines Vollmondes. Dies ist wirklich ein besonderes Ereignis, dessen Zeuge wir sind, und erneut, angesichts meines Glaubens an den Kosmos und seine Verbindung zum

menschlichen Bewusstsein, mag es extrem bedeutsam sein, mit riesigen Auswirkungen, während sich die Menschheit vorwärts bewegt. Das Wort „Konjunktion“ wird von Astronomen genutzt, um das Zusammentreffen von Objekten an unserem Nachthimmel zu beschreiben, und die grosse Konjunktion findet zwischen den beiden grössten Planeten in unserem Sonnensystem statt: Jupiter und Saturn.

Alle 200 Jahre kreuzen sie den Weg des jeweils anderen in einem anderen Zeichen (Element), in diesem Jahr bewegen wir uns von Erde zu Luft, weshalb viele auch glauben, dass dies von Bedeutung ist. Hier möchte ich erwähnen, ich selbst weiss nicht viel über die Astrologie, und ich bin da kein Experte.

Unabhängig davon hat es sich bestätigt, grosse astrologische Ereignisse und Veränderungen korrelieren direkt mit dem menschlichen Bewusstsein. Das menschliche Bewusstsein verschiebt sich dramatisch, und die Art und Weise, wie wir uns selbst, die menschliche Erfahrung, den Kosmos und die Natur der Realität wahrnehmen, verändert sich rapide. Erneut möchte ich hier anmerken, dies ist direkt mit der Aktivität des Kosmos korrelierend. [Wir wissen längst](#), die kosmische Aktivität beeinflusst alle biologischen Systeme auf der Erde, wahrscheinlich in einer Art und Weise, die wir noch nicht verstehen oder sogar bemerken. Ich glaube, das ist der Grund, weswegen wir beginnen, uns zu fragen, warum wir so leben, wie wir leben, und warum wir die Dinge tun, die wir tun. Wir fangen an, tiefere Fragen über die menschliche Erfahrung zu stellen, und viele von uns beginnen zu erkennen, wir haben das Potenzial, eine viel bessere menschliche Erfahrung zu erschaffen, eine, die tief mit dem in Resonanz steht, das wir sind. All dies ist auf eine Art und Weise, die ich nicht verstehe, mit der Bewegung des Kosmos verbunden, da unser Bewusstsein mit allem verbunden ist. Alles ist eins.

Viele glauben ebenso, wir gehen in das Zeitalter des Wassermanns hinüber, eine Zeit des Wohlstands, der Wahrheit, der Transparenz und des Lichts, aus einem dunklen Zeitalter heraus, das Tausende von Jahren gedauert hat. Obwohl der Beginn dieses Zeitalters sehr umstritten ist, scheinen wir uns meiner Meinung nach an seiner Schwelle zu befinden. Dies korreliert mit verschiedenen antiken Sichtweisen und auch mit indigenen Prophezeiungen. Unser gegenwärtiges Zeitalter, aus dem wir jetzt herausgehen, wird im **Mahabharata** beschrieben ... eine Zeit, in der die mentalen Fähigkeiten ihren tiefsten Punkt erreichen und die moralische Tugend von der Erde entfernt wird. Wie der unabhängige Forscher **Bibhu Dev Misra** schreibt, wenn die „Weltenseele“ voller Schwärze und Verderbnis ist und nur noch ein kleiner Bruchteil an Tugend verbleibt, *„schwindet sie am Ende des Kali Yuga langsam auf Null. Die Menschen wenden sich der Schlechtigkeit zu; Krankheit, Lethargie, Zorn, Naturkatastrophen, Ängste und Furcht vor Mangel herrschen vor. Busse, Opfer und religiöse Observanzen geraten in Vergessenheit. Alle Geschöpfe degenerieren. Der Wandel schreitet über alle Dinge hinweg, ohne Ausnahme.“*

Auch **Carl Jung** [beschreibt](#) diese Verschiebung,

„Wie wir aus der altägyptischen Geschichte wissen, sind diese Ereignisse Symptome von psychischen Veränderungen, die immer am Ende eines platonischen Monats und am Anfang eines anderen erscheinen. Sie sind, wie es scheint, Veränderungen in der Konstellation der psychischen Dominanz, der Archetypen oder Götter, wie sie früher genannt wurden, die lang anhaltende Transformationen der kollektiven Psyche mit sich bringen oder diese begleiten. Diese Transformation begann innerhalb der historischen Tradition und hinterliess ihre Spuren. Zuerst im Übergang vom Zeitalter des Stiers zum Zeitalter des Widders, und dann vom Widder

zu den Fischen, dessen Beginn mit dem Aufstieg des Christentums zusammenfällt. Wir nähern uns jetzt der grossen Veränderung, die zu erwarten ist, wenn der Frühlingspunkt in den Wassermann eintritt.“

Diese Perioden markieren offenbar sehr wichtige sozialpsychologische Veränderungen im Leben des Einzelnen und des Kollektivs.

Du magst **Manly P. Hall** zuhören, der als einer der weltweit führenden Gelehrten auf dem Gebiet von Religion, Mythologie, Mystik und des Okkulten anerkannt ist, wie er diese Zeit, in die wir jetzt hinübergehen, [diskutiert](#), wobei er Carl Jungs oben verlinktes Buch über das UFO-Phänomen bespricht. Dieses Phänomen ist eines von vielen, das sich in den kollektiven Verstand einschleicht, weil wir uns wiederum in dieser Zeit des Übergangs und der Bewusstseinsweiterung befinden. Es ist nur eines von zahlreichen Beispielen, es ist nicht schwer zu erkennen, wenn man sich die Welt ansieht, in der wir heute leben. Es ist Vieles im Gange.

Ich meine, diese Veränderungen, Ereignisse und Energien, die auf die Erde kommen, beeinflussen uns stark und dass es nach und nach im Verlaufe der Zeit passiert, und ... dass wir es gerade erleben. Ich glaube, diese kommende Wintersonnenwende ist wahrscheinlich ein weiterer dieser Momente, doch ich glaube, diese Art von Dingen ist fortlaufend. Ich denke nicht, dass etwas Grosses passieren wird, das das Leben, wie wir es kennen, an einem Tag verändert, doch wiederum, aber wer weiss das schon? Hundert Jahre oder tausend Jahre in unseren Jahren können eine Millisekunde für diejenigen sein, die von irgendwo anders aus zusehen. Vielleicht verzerrt unsere Zeitwahrnehmung, wie wir Ereignisse wahrnehmen, die wirklich einen gigantischen Einfluss auf das menschliche Bewusstsein haben.